



aktuell

**DIE ALTMARK
GRÜNE WIESE
MIT ZUKUNFT**

**ALTMARK.EU | Ausgabe Nr. 27
Juni 2015**



Ein Blick voraus: BUGA-Skyliner vor der abendlichen Silhouette Havelbergs. Der mobile Aussichtsturm kann vom 29. August bis zum 11. Oktober 2015 in Havelberg besucht werden.

BUGA 2015 Havelregion – ein großes Plus auch für die Altmark

„Fünf sind eins – Deins.“ – so wird eingängig für den Besuch der Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion geworben. Erstmals haben sich fünf Orte entlang der Landesgrenze zwischen Sachsen-Anhalt und Brandenburg zusammengetan, um Gartenenthusiasten aus Nah und Fern in die Ausstellungsorte an der Havel zu locken. Die prächtigen Dome in Brandenburg an der Havel und der Hansestadt Havelberg bilden die symbo-

lische Klammer für diese 80 Kilometer entlang der Havel stattfindende BUGA. Gewissermaßen dazwischen gelegen, laden auch Premnitz, Rathenow und das Amt Rhinow/OT Stölln ein, die Attraktionen einer sommerlich blühenden Havellandschaft zu genießen.

www.buga-2015-havelregion.de

Bundesgartenschau: Havelberg blüht auf

Im November 2007 hatten die Kommunen Brandenburg an der Havel, Rathenow, Premnitz, Stölln/ Amt Rhinow und die Hansestadt Havelberg den Zuschlag erhalten, die BUGA 2015 unter dem Motto „Von Dom zu Dom – das blaue Band der Havel“ durchzuführen. Noch bis zum 11. Oktober 2015 präsentiert sich nun diese erste länderübergreifende Gartenschau in voller Blütenpracht. Und unsere traditionsreiche Hanse- und Domstadt hält für die Besucher viel Sehens- und Erlebnenswertes bereit: Attraktive Blumenschauen laden in die Stadtkirche St. Laurentius ein, die Kleingärten „Am Nußberg“ geben so manchen Gartentipp. Der Dombezirk, der Kloostergarten und auch die Ausstellung zur Grabgestaltung wollen zu der Erkenntnis beitragen, dass alle Lebenswege von Schönheit begleitet sind. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine BUGA-Reise durch die Havelregion. Ich freue mich auf Ihren Besuch in der Hansestadt Havelberg!

**Bernd Poloski
Bürgermeister
Hansestadt Havelberg
www.havelberg.de**

Blumen, Pflanzen, Sensationen

Gleich 32 wechselnde Blumenhallenschauen, erstmals in Kirchen – der Stadtkirche St. Laurentius in Havelberg und der St.-Johannis-Kirche in Brandenburg an der Havel – arrangiert, der Blütenzauber unzähliger Pflanzen auf den neun Ausstellungsgeländen in den fünf BUGA-Städten und eine vielfältiges kulturelles Veranstaltungsprogramm auf sechs Bühnen machen die Sensation dieser dezentralen Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion komplett. Und in den Kommunen, die die BUGA ausrichten, warten viele weitere Attraktionen: Die historische Altstadt der Hansestadt Havelberg, die Dominsel in Brandenburg an der Havel, der Uferblütenzauber von Premnitz, der Fliegerpark und das Lilienthal-Centrum in Stölln, die Weiten des Ländchens Rhinow oder die Spuren der optischen Industrie in Rathenow.

Ein reichhaltiges touristisches Angebot, das auch auf einer BUGA-App zugänglich ist, macht

diese Bundesgartenschau mit ihrem besonderen Ambiente einer Havellandschaft zwischen Naturpark Westhavelland und Biosphärenreservat Mittelbe darüber hinaus zu einer wahren Entdeckertour. Besonders spannend sind sicher auch die zahlreich angebotenen Schiffsrundfahrten und Kanutouren auf der Havel.

Mit der BUGA-Eintrittskarte können alle BUGA-Kulissen einmalig besucht werden - egal an welchem der 177 Tage Bundesgartenschau 2015. Und für jede der 1600 Kunst-, Kultur- und Bildungsveranstaltungen innerhalb der BUGA-Ausstellungsflächen haben die Eintritts- oder Dauerkarten gleichfalls Geltung, so auch beim zweiten Altmark-Regionaltag Mitte Juni 2015 auf dem Packhof-Gelände in Brandenburg an der Havel.

www.buga-2015-havelregion.de
www.altmark.eu



Wirtschaft in der Altmark



„Electronic Designs“ erfolgreich bei landesweitem futurego-Wettbewerb

Seit 10 Jahren veranstaltet das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft im Rahmen der ego.-Existenzgründeroffensive den Schüler-Businessplan-Wettbewerb „futurego Sachsen-Anhalt“ und will unter dem Motto „Schule deine Idee“ den Unternehmergeist von Schülerinnen und Schülern wecken. Durch Arbeit an eigenen Geschäftsideen erschließt sich den Jugendlichen viel über wirtschaftliche Zusammenhänge und die Chancen beruflicher Selbständigkeit. Von Anfang an ist auch das Schülerinstitut für Technik und Angewandte Informatik e.V. (SITI) aus Havelberg unter Leitung von Dr. Hannes König dabei. In diesem Jahr belegte die SITI-Schülerfirma „Electronic Designs“ mit ihrer Idee „Kinderfinder“ den 2. Platz. Um verlaufene Kinder wiederzufinden, wird ein kleiner GPS-Sender genutzt, der in Lederarmbändern, Ketten oder auch Ohrringen „versteckt“ ist.

www.siti.de
www.futurego.de

Osterburg mit „Mut zur Lücke“

„Mut zur Lücke“ ist eine Initiative der Architektenkammer, um Sachsen-Anhalts Städte attraktiver zu gestalten. Denn noch immer warten Lücken auf ihre Schließung oder eine temporäre Inbesitznahme. Innerstädtische Brachen bedürfen einer Überplanung und der Neubebauung.

Wie auch schon andere altmärkische Städte beteiligte sich die Hansestadt Osterburg erfolgreich an diesem nunmehr vierten landesweiten Wettbewerb: Mit 100-prozentiger Landesförderung können so die planerischen Vorarbeiten für zwei Baulücken in Angriff genommen werden. Dabei hat die Stadtverwaltung Flächen in der Bergstraße 5-7 und am Großen Markt 5 im Auge. Hier ergeben sich mit den Planungsmitteln gute Chancen, eines der letzten unsanierten, eingefallenen Stadtquartiere erneuern zu können. Bei den dann von den Eigentümern selbst zu leistenden Bautätigkeiten sollten solche Aspekte wie Barrierefreiheit und größtmögliche Energieeffizienz beachtet werden. Mit den für sie kostenfreien Planungen werden so wichtige Grundlagen für den zeitgemässen Umgang mit innerstädtischen Lücken und die Generierung von Angeboten für generationsübergreifendes Wohnen geschaffen sowie die regionale Bautätigkeit gefördert.

www.osterburg.de
www.ak-lsa.de/mut-zur-luecke

Wirtschaftspreis Altmark 2015 ausgelobt

Bereits seit 2003 wird für herausragende wirtschaftliche Leistungen und Engagement für die Region der Wirtschaftspreis Altmark ausgelobt. An diese gute Tradition knüpften die Landräte Michael Ziche und Carsten Wulfänger sowie die beiden Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Ulrich Böther und Jörg Achereiner auch in diesem Jahr an. Durchgeführt wurde diese Veranstaltung am 19. Mai 2015 bei dem Unternehmen KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG in der Hansestadt Salzwedel, das mit diesem renommierten Preis im vorigen Jahr ausgezeichnet worden war. Die Plätze 2 bzw. 3 belegten 2014 die ALSTOM Lokomotiven Service GmbH Stendal und das Landwirtschaftliche Unternehmen Tangeln e.G., Beetzendorf, OT Tangeln.

Mit dem diesjährigen Wirtschaftspreis sollen solche Unternehmen gewürdigt werden, die mit Kompetenz, Kreativität und Ideenreichtum dafür sorgen, dass sich die Altmark auch zukünftig als ein wettbewerbsfähiger und attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum wei-

terentwickelt. Bewerbungen sind bis zum 18. September 2015 möglich.

Um möglichst viele Unternehmen anzusprechen, ist in diesem Jahr eine Änderung in der Struktur des Wirtschaftspreises vorgenommen worden. Nunmehr sind vier Bewertungskategorien vorgesehen, in denen jeweils ein Preisträger mit einem Preisgeld von jeweils 2500 Euro ausgezeichnet wird. Der Wirtschaftspreis Altmark 2015 wird in den Kategorien

- Verarbeitendes Gewerbe
- Handwerk
- Dienstleistungen
- Landwirtschaft

vergeben und soll so das strukturell breit gefächerte Spektrum der altmärkischen Wirtschaft noch mehr in den Mittelpunkt rücken.

www.wirtschaftspreis-altmark.de
www.gruenderzentrum-salzwedel.de
www.bic-altmark.de



Regionalmarketing-Kampagne präsentierte sich bei BUGA und Sachsen-Anhalt-Tag

Der Altmark-Regionaltag der Bundesgartenschau 2015 zu Pfingsten in der Hansestadt Havelberg machte es möglich: Ein 145-Jähriger wirbt für die Regionalmarketing-Kampagne der Altmark. Unmöglich? Nein, allerdings nur, weil Manfred Brandt aus Wannefeld in der Colbitz-Letzlinger Heide wie so oft in die Rolle des wohl bekanntesten Gardelegeners, die des populären Kabarettisten Otto Reutter schlüpfte. Und das Foto beweist es: Zeigt sich doch der Reutter-Darsteller hier vor der Kampagne-Leinwand. Was tut er nicht „Alles wegen der Leut“!

Der Sachsen-Anhalt-Tag in der Bach-Stadt Köthen (29.-31. Mai 2015) bot gleichfalls Gelegenheit, das Reutter-Double und viele weitere altmärkische Akteure zu erleben sowie aktuelle touristische und wirtschaftliche Informationen und Produkte rund um „Die Altmark. Grüne Wiese mit Zukunft“ mitzunehmen.

www.gruene-wiese.altmark.eu | www.sat2015.de



Reiseregion Altmark wirbt mit neuer Imagebroschüre

Mit dem 2012 veröffentlichten „Zukunftskonzept Tourismus Altmark 2030“ wurde ein Maßnahmenplan vereinbart, der adäquate Schritte für die künftige Tourismusentwicklung festlegte. Ein wichtiger Punkt darin war die Erarbeitung einer neuen Imagebroschüre, mit der nunmehr neben den vorrangig genutzten digitalen Kommunikationstechniken ein modern gestaltetes Printprodukt erarbeitet wurde, das besonders auf das Außenmarketing abzielt. Als ein Kompendium der wichtigsten touristischen Sehenswürdigkeiten und Angebote der Altmark wird es zukünftig für Messen, Veranstaltungen, Delegationsreisen u. Ä. zielgerichtet Verwendung finden.

Das Projekt einer Imagebroschüre für die Reiseregion Altmark war im Rahmen des über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) geförderten Regionalbudgets federführend vom Altmarkkreis Salzwedel in Kooperation mit dem Landkreis Stendal und dem Tourismusverband Altmark 2014 erarbeitet worden und ist nun unter dem Titel „Die Altmark – Eine Welt für Dich“ erschienen. Mit dieser Publikation soll der Bekanntheitsgrad der Region merklich erhöht und das Regionalmarketing im tourismuswirtschaftlichen Segment unterstützt werden.

Entlang der touristischen Themensäulen „Aktiv“, „Kultur“ und „Genuss“ erfährt der Leser viel Informatives über die Highlights der altmärkischen Tourismuswirtschaft sowie des Gastgewerbes. Er wird mitgenommen auf eine erlebnisreiche Reise durch den Norden Sachsen-Anhalts, wo man „sich einfach gern überraschen lassen“ kann. Auf gut dreißig Seiten werden kleine Geschichten erzählt, die die vielgestaltige Landschaft der Altmark, die großartigen Kirchen, die liebevoll renovierten Dörfer und Städte, die Feste und Traditionen erlebbar und die Touristen auf so manche Attraktion rechts und links des Weges aufmerksam werden lassen. Und immer wieder wird

auch das Kulinarische eingeflochten, es wird so im wahrsten Sinne Appetit auf einen – längeren – Besuch in der Altmark gemacht!

Eine gute Übersichtskarte und eine Zusammenstellung von nützlichen Adressen und Informationsstellen erleichtern zudem Gästen und Touristen das Reisen.

Der altmärkischen Tourismuswirtschaft steht mit dieser reich bebilderten Broschüre eine Publikation zur Verfügung, mit der ganz „handgreiflich“ Öffentlichkeitsarbeit für die Reiseregion Altmark gemacht werden kann. Entsprechend dem Regionalmarketing-Motto „Die Altmark. Grüne Wiese mit Zukunft“ werden so Potenziale aufgezeigt, die zum Bleiben anregen. Eben „Eine Welt für Dich“!

www.altmarktourismus.de



ILEK Altmark 2020 vom Vorstand des Regionalvereins verabschiedet

Am 12. Mai 2015 verabschiedete der Vorstand des Regionalvereins Altmark e.V. in seiner 62. Sitzung in Stendal das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) Altmark 2020. Mit Blick auf die EU-Strukturperiode 2014-2020 hatten die Kreistage des Altmarkkreises Salzwedel und des Landkreises Stendal beschlossen, das ILEK Altmark fortzuschreiben und so an die neuen Herausforderungen für ländliche Regionen als auch an die Förderrahmenbedingungen von EU, Bund und Land anzupassen.

Inhaltlich orientiert sich das neue Konzept in seinen Handlungsfeldern an den vier Säulen „Wirtschaft und Unternehmen“, „Erfolg und Karriere“, „Natur und Kultur“ sowie „Leben in der Altmark“ der Regionalmarketing Strategie „Die Altmark. Grüne Wiese mit Zukunft“. Über einen transparenten Beteiligungsprozess (Zukunftswerkstatt; öffentliche Bekanntgabe des Entwurfs; Gelegenheit zu Stellungnahmen, Vorschlägen und Hinweisen; Pressearbeit) konnte die umfassende Einbeziehung einer breiten Öffentlichkeit erreicht werden. Abschließend wird das ILEK Altmark 2020 nun von den Kreistagen der beiden altmärkischen Landkreise beraten und beschlossen.

www.altmark.eu

Termine

18. April bis 11. Okt. 2015

Bundesgartenschau

Havelregion 2015

Am 13. Juli 2015 öffnet in Havelberg das „Haus der Flüsse“.
www.haus-der-fluesse.de

21. Juni, 19. Juli, 16. August und
20. September 2015

Gartenlandschaft

Altmark

Private Gärten und Parks der
Altmark öffnen ihre Tore.

4. bis 5. Juli 2015

Biedermeier-Sommer in Werben/ Elbe

Dieses stimmungsvolle Fest
wird vom Arbeitskreis Werbener
Altstadt e.V. und der Hansestadt
Werben/ Elbe veranstaltet.

13. Juli bis 7. August 2015

25. Sommerschule Wust

In zwei Durchgängen bietet die
Sommerschule für englische
Sprache, Literatur, Theater und
Musik in ihrem Jubiläumsjahr
wieder ein reichhaltiges Pro-
gramm.

3. bis 6. September 2015

Havelberger Pferdemarkt

Schon seit 1750 trifft man Pfer-
defreunde aus Nah und Fern zu
diesem großen Volksfest in der
Hansestadt Havelberg.

18. September 2015

Wirtschaftspreis Altmark 2015

Bis zu diesem Tag können
altmärkische Unternehmen ihre
Bewerbungen für den diesjäh-
rigen Wirtschaftspreis Altmark
einreichen.

Informationen aus dem Städtenetz Altmark

Hansestadt Stendal erfolgreich im Bundeswettbewerb „Zukunftsstadt“

Mit Bürgern diskutieren, gemeinsam Visionen für die Zukunft entwickeln und diese in ersten Städten erproben – das ist der Kern des Wettbewerbs „Zukunftsstadt“, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2015 ausgelobt wurde. Ausgewählt aus 168 Bewerbern, konnte die Hansestadt Stendal mit ihrem Konzept der Entwicklung einer kinderfreundlichen Kommune, gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Verein KinderStärken e.V. erarbeitet, die Expertenjury überzeugen. Stendal wird, wie bundesweit 51 weitere Städte, Gemeinden und Landkreise, nun in diesem Jahr in der ersten Wettbewerbsphase mit Hilfe eines Bürgerbeteiligungsprozesses eine Vision mit dem Zeithorizont 2030+ für die Kommune entwickeln und Handlungs- bzw. Umsetzungsvorschläge erarbeiten. Dieser Prozess fokus-

siert sich auf die Querschnittsaufgabe der Entwicklung „junger Perspektiven“ auf dem Weg zu einer kinderfreundlichen Stadt. Die Initiatoren wollen „Lust auf Stendal“ machen, wollen mit der gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu entwickelnden ganzheitlichen Vision Stendals Antwort auf den demografischen Wandel formulieren. Dabei werden alle Bereiche des kommunalen Lebens – von der Gesundheit bis zur Bildung – aus der Perspektive der Kinderfreundlichkeit beleuchtet. Sollte die Hansestadt mit ihren Vorschlägen auch in den nächsten zwei Etappen erfolgreich sein, könnte sie ab 2018 gemeinsam mit bis zu acht Kommunen erste innovative Ideen in „Real-laboren“ in die Praxis umsetzen.

www.stendal.de

www.wettbewerb-zukunftsstadt.de

Lokale Aktionsgruppen LEADER

LEADER-Aktionsgruppen vor Neustart

Nach Abschluss der LEADER-Förderperiode 2007-2013 stehen die Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) nunmehr ganz im Zeichen des Neustarts bzw. des Übergangs. Mit der fristgemäßen Einreichung von Lokalen Entwicklungsstrategien (LES) haben die LAG die Voraussetzung geschaffen, um sich an dem landesweiten Verfahren zur Neubewerbung und Auswahl der künftigen CLLD/LEADER-Fördergebiete beteiligen zu können. Diese Entwicklungskonzepte waren in den zurückliegenden Monaten in einem transparenten Prozess entwickelt worden, an dem sich eine Vielzahl von regionalen Akteuren aus allen gesellschaftlichen Bereichen mit kreativen Projektideen beteiligten.

Inhaltlich geht es dabei vorrangig um Vorhaben zur Anpassung der Region an den demografischen Wandel, um die Stärkung der Haltefaktoren im ländlichen Raum, um die nachhaltige Entwicklung von lebens- und liebenswerten Arbeits- und Wohnstandorten, um die Erhaltung der gewachsenen Kulturlandschaft sowie um eine naturverträgliche Wirtschaftsentwicklung. Dazu sind entsprechende Projekte gesichtet, bewertet

und entsprechend den regionalen Prioritäten zur Förderung vorgeschlagen worden.

Die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategien ist im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den Ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014-2020, finanziert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER), gefördert worden. Diese Strategien sollen dann mit Unterstützung von noch zu etablierenden LEADER-Managements umgesetzt werden.

Es wird erwartet, dass die Entscheidungen des Landes über die Auswahl der zu fördernden LAG im Laufe dieses Sommers getroffen werden. Die regionalen Akteure stehen schon heute „in den Startlöchern“, um mit ihren auf die Stärkung des ländlichen Raumes ausgerichteten Projekten weiterhin wichtige Akzente für die Entwicklung der Altmark setzen zu können.

www.mittlere-altmark.de

www.leader-elbe-havel.de

www.uchte-tanger-elbe.de

www.lag-droemling.de

www.lag-clh.de

www.leadernetzwerk-sachsen-anhalt.de

Impressum

Altmark Aktuell Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark
Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13
Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: info@altmark.de

Redaktion: Dr. Ulf Schmidt | E-Mail: ulf.schmidt@rpg-altmark.de

Fotos: BUGA-Zweckverband [Thomas Uhlemann] | Nancy Glor | Gerhard Faller-Walzer |
Volksstimme | Danny Kurz

Gestaltung & Realisation: Werbeagentur Blauzweig, Lüchow, www.blauzweig.de
Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers zulässig.



REGIONALE
PLANUNGSGEMEINSCHAFT
ALTMARK